

SPERRFRIST: 14. September 2021, 10.00 MESZ

14. September 2021

Rheinmetall und RBSL auf der DSEI 2021:

Premiere auf der DSEI 2021 – Rheinmetall und RBSL stellen Boxer mit Mörser-Missionsmodul vor

Rheinmetall und seine Joint Venture-Gesellschaft Rheinmetall BAE Systems Land (RBSL) haben auf der Fachmesse DSEI 2021 erstmals den Demonstrator eines Boxers mit einem 81mm-Mörser-Missionsmodul vorgestellt. Damit wird die Vielseitigkeit und das Aufwuchspotential der modularen geschützten 8x8-Fahrzeugfamilie unterstrichen.

Das jetzt vorgestellte neue Prototypen-Missionsmodul wurde in Großbritannien durch ein erfahrenes Team aus Ingenieuren und Spezialisten des RBSL-Standortes Telford entwickelt und gebaut. Dabei konnte sich das Team auch auf Fähigkeiten und Technologien von Rheinmetall abstützen.

Mit dem Projekt zeigen Rheinmetall und RBSL die Vielseitigkeit der Boxer-Plattform und damit deren Fähigkeit, spezifische Kundenanforderungen zu erfüllen.

Die Kombination aus Steilfeuerfähigkeit und dem einsatzbewährten Design des Boxers bietet zudem eine aussichtsreiche Gelegenheit für britische Exporte – und damit für gute Arbeitsplätze im Vereinigten Königreich.

Das Prototyp-Mörser-Missionsmodul nutzt das von Rheinmetall entwickelte 81mm-Mortar Weapon System (MWS81). Mit diesem Mörserwaffensystem erhält die Boxer-Besatzung eine Steilfeuerfähigkeit. Das MWS81 ist halbautomatisch. Die geringere Zahl an mechanischen Teilen sorgt für höhere Zuverlässigkeit und steigert die Feuergeschwindigkeit.

Das System richtet die Waffe automatisiert aus und kann neben High Explosive (HE)-, Nebel- und Leuchtmunition sämtliche Munitionstypen im Kaliber 81mm verschießen. Die kompakten Abmessungen erlauben einen größeren Munitionsstauraum im Fahrzeug.

Die vielseitige Boxer-Steilfeuervariante ermöglicht es, auch kundenspezifische Mörserrohre sowie Feuerleitreechner für vollautonome Anwendungen einzurüsten (die Feuerfreigabe erfolgt gemäß des „human in the loop-Prinzips“ nicht autonom). Ebenso verfügt das MWS81 über eine Notbetriebsfunktion. So kann das System auch bei Ausfällen oder Störungen weiter feuern.



► Keyfacts

- Die Mörser-Variante des Boxers unterstreicht Vielseitigkeit und Aufwuchspotential des 8x8-Fahrzeugs
- Entwicklung und Fertigung des Prototypen erfolgten durch RBSL in Großbritannien in Zusammenarbeit mit Rheinmetall
- Vielseitiges und leistungsfähiges Mörserwaffensystem MWS81 eignet sich für Anforderungen des britischen sowie internationaler Kunden

► Kontakt

Oliver Hoffmann
Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Rheinmetall AG
Tel.: +49-(0)211 473 4748
oliver.hoffmann@rheinmetall.com

Dr. phil. Jan-Phillipp Weisswange
Referent Öffentlichkeitsarbeit
Rheinmetall AG
Tel.: +49-(0)211 473 4287
jan-phillipp.weisswange@rheinmetall.com

► Social Media

 @Rheinmetallag
 @Rheinmetallag

Das Vorhaben Mechanized Infantry Vehicle (MIV) der British Army

Die British Army beschafft im Rahmen des 2019 durch das britische Verteidigungsministerium beauftragten Vorhabens Mechanised Infantry Vehicle (MIV) derzeit über 500 Boxer-Fahrzeuge in den Varianten Truppentransporter, Führungsfahrzeug, Sanitätsfahrzeug und Specialist Carrier.

Der Auftrag erging über die europäische Rüstungsagentur OCCAR an die Konsortialgesellschaft Artec GmbH, ein Joint Venture von Rheinmetall und Krauss-Maffei Wegmann (KMW).

Der überwiegende Teil der Boxer-Fahrzeuge für die British Army wird im Vereinigten Königreich durch britische Unternehmen hergestellt. Hauptproduktionsstätten werden das britische RBSL-Werk in Telford und das KMW-Tochterunternehmen WFEL in Stockport sein. Beide Firmen stützen sich auf eine landesweite Lieferkette ab. Hierdurch werden rund 1000 Arbeitsplätze einschließlich Lehrstellen geschaffen bzw. erhalten.

Die Schweißarbeiten an den ersten Prototyp-Fahrzeugen am Rheinmetall-Standort Kassel begannen planmäßig im Juni 2021. Rheinmetall und RBSL werden ihren Anteil der MIV-Fahrzeuge ab 2023 ausliefern.

Der Boxer – vielseitig und im Einsatz bewährt

Der Boxer ist ein hochgeschütztes 8x8-Radfahrzeug. Seine modulare Architektur erlaubt eine Variantenvielfalt wie bei keinem anderen Fahrzeugsystem. Die Variantenvielfalt unterliegt einem sehr hohen Wachstum. Bisher sind rund 1.200 Fahrzeuge in über 20 unterschiedlichen Varianten in vier NATO-Staaten unter Vertrag: Deutschland, Niederlande, Litauen und Großbritannien. Auch der NATO-Verbündeten Australien hat insgesamt 211 Boxer-Fahrzeuge in mehreren Versionen bestellt.